

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 138.

Halle, Sonntag den 15. Juni
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Bergamts-Boten Christian Siebeck zu Eisleben das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der König wird sich dem Vernehmen nach am 16. d. Mts. nach Stuttgart begeben, um dem Könige von Württemberg einen Gesandtschaftsbesuch abzustatten.

Die Abreise der Kaiserin Mutter von Rußland ist auf morgen Vormittag 10 Uhr anberaumt. Die Kaiserin wird in Köthen das Diner einnehmen, am 15. in Weimar verbleiben und Montag, den 16. früh die Weiterreise nach Frankfurt a. M. antreten.

Die Abreise des Prinzen von Preußen nach Westphalen und der Rheinprovinz ist gestern Abend erfolgt.

Dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Paris Grafen Malowski ist von dem König der Schwarze Adler-Orden verliehen worden.

In mehreren juristischen Kreisen soll neuerlich die Frage wegen des Advokaten-Zwangs um so lebhafter erörtert sein, als sich kürzlich viele Fälle herausgestellt haben, wo mehrere ganz unzweifelhaft zu gewinnende Prozesse lediglich dadurch verloren gegangen sind, daß die Parteien sich für klug genug gehalten haben, ihre Rechte selbst wahrzunehmen. In der That erscheinen nur zu oft, den Anwälten gegenüber, die Parteien, welche in Person die Termine abhalten, in zu großem Nachtheil. Wie es heißt, soll der Advokaten-Zwang an geeigneter Stelle dahin in Vorschlag gebracht werden, denselben auf die Sachen über 50 Thlr. zu beschränken. (Sp. 3.)

Es ist hier die Errichtung einer „Deutschen Creditversicherungs-Gesellschaft“ im Werke. Der darüber ausgegebene Prospect ist zugleich mit dem Entwurf eines Gesellschaftsstatuts und einem Tarif begleitet. Die Gesellschaft hat, nach den Bestimmungen des Statuts, den Zweck: a) die aus Waaren-Verkäufen oder Anfertigungen entstehenden, nicht vorherzusehenden Verluste von ausstehenden Forderungen gegenseitig zu tragen, b) in der hierauf bezüglichen Rechtsachen oder außergerichtlichen Verhandlungen die Theilseitigen zu vertreten, c) den Mitgliedern über die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden die bestmöglichen Auskünfte zu verschaffen. Die Wirksamkeit der Gesellschaft beginnt, sobald 1 Million Thaler zur Versicherung angemeldet ist.

Vor einiger Zeit hatten eine Anzahl von Wahlmännern und Hofbesitzern des Marienburger Kreises an den Abgeordneten Grafen Schwerin eine Zustimmung:-Adresse erlassen. Von einem der Unterzeichner der Adresse erhält jetzt der „Neue Elb. Anz.“ die Antwort, welche lautet:

Ein Wohlgebornen gefälliges Schreiben vom 14. mit der demselben anliegenden Adresse habe ich erhalten und spreche dafür sowohl Ihnen, wie den übrigen Unterzeichnern der Adresse meinen aufrichtigen Dank aus. Wohl bedürfen meine Freunde und ich in dem Streben, die Verfassung des Landes in dem Sinn und Geist, in dem sie gegeben, aufrecht zu erhalten, und unserm Vaterlande auf Grundlage dieser Verfassung die Gerungenheiten der preussischen Geschichte zu bewahren, der zunehmenden Theilnahme unserer Mitbürger, und so kann ich denn auch Ihre Adresse als ein solches Zeichen der Sympathie mit Dank und Freude entgegennehmen. Wenn ich daran einen Wunsch knüpfen darf, so ist es der, daß Sie bei den nächsten Wahlen mit Energie und Ausdauer demütht sein möchten, die Zahl unserer Gesinnungsgenossen im Laufe der Abgeordneten zu vermehren.
Berlin, den 20. März 1856.

Graf Schwerin.

Contra Diergards Tabacksmoнопol soll ein Meeting gehalten werden. Die Duisburger Tabacksfabrikanten laden alle Collegen zu einer Berathung ins Hotel Royal nach Hannover für den 30. d. ein.

Die deutschen Aerzte in der kaiserlich russischen Armee der Krim, welche man, da sie in Berlin engagirt wurden, durchweg preussische Aerzte nennt, ungedachtet die wenigsten aus Preußen, die meisten aus Baiern sind, erfreuten sich bisher, nach näher eingegangener Mittheilung, alle einer sehr freundlichen humanen Behandlung. Sehr viele derselben waren zwar am Typhus erkrankt, doch sind nur wenige daran gestorben. Ein Arzt, welcher in der Krim das Unglück hatte, einen Armbruch zu erleiden, befindet sich hier in

Behandlung des Professor Langenbeck. Die meisten dieser deutschen Aerzte haben sich nach dem Frieden entschlossen, im kaiserlich russischen Dienst oder als frei praktizierende Aerzte in Rußland zu bleiben. Sie haben sich fast durchgängig schon bei reicher Erfahrung Vermögen erworben, das sie bald bedeutend vermehren dürften, wenn der Frieden seine Früchte tragen wird. Unter allen Aerzten sind die deutschen, namentlich die preussischen, in Rußland die beliebtesten und angesehensten.

Frankfurt a. M., d. 12. Juni. Dem Vernehmen nach sind die ersten Erklärungen, welche in der Bundesversammlung hinsichtlich der Petition um Schutz gegen den Mißbrauch des Nachdrucks telegraphischer Depeschen von mehreren Gesandten abgegeben worden sind, zu Gunsten der Eingaben der Redactionen ausgefallen.

Gera, d. 9. Juni. Durch ein dieser Tage im Fürstenthum Reuß erschienenenes Gesetz ist die bisherige sächsische Verzählung, welche sich auf einen Zeitraum von 31 Jahren, 6 Wochen und 3 Tagen erstreckte, von nun an bei fast allen Schulforderungen auf drei Jahre herabgesetzt worden, was bei dem Indufrieredictum des Landes und seinem lebhaften innern und auswärtigen Verkehr von großer Einwirkung auf die Creditverhältnisse in zu bemerken sein wird. (A. 3.)

Orientalische Angelegenheiten.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 3. Juni waren die nicht-mohamedanischen Mitglieder des großen Rathes zu zwei Beratungen, bezüglich der Rekrutirung der Christen und Israeliten für die Armee, gezogen worden. Von den 16,000 Mann, welche die „Ungläubigen“ aller Bekenntnisse zu stellen haben, sollen 3000 Mann zum activen Dienst berufen werden und die Uebrigen statt der persönlichen eine Geld-Contribution leisten, die auf 5000 Piafter pro Mann, einmal bezahlt, festgesetzt wurde.

Aus dem Lager vor Sebastopol, d. 26. Mai, wird der „Times“ geschrieben: „Wie wir von den russischen Offizieren hören, hat der während der Abwesenheit des Grafen Osten-Sacken in Simseropol und auf der Krim befehlige Graf Stroganow den Befehl ertheilt, keinen Menschen Peresop in südlicher Richtung passieren zu lassen, da so viel Krankheit unter den Truppen herrsche. Diese Verfügung, welche den Russen durchaus nicht gefällt, da sie gern den Schauplatz des neulichen langen Kampfes und die Grabstätten ihrer im Kriege gefallenen Freunde und Verwandten sehen möchten, muß aber in Wirklichkeit einen bedeutameren Grund haben. Vielleicht will man nicht, daß die Russen Sebastopol in seinem gegenwärtigen Zustande sehen.“

Nachrichten über Triest aus Konstantinopel vom 5. Juni zufolge waren Christen zur Bairams-Procession zugezogen und vom Sultan zum Handtuch vorgelassen worden. — Wie aus Athen, d. 7. Juni, gemeldet wird, war auf der Straße nach dem Piraeus ein Plünderwagen räuberisch überfallen und geplündert worden, und ein blutiger Kampf zwischen Räubern und einer französischen Patrouille hatte stattgefunden.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juni. In der gestrigen Sitzung des Senats wurde der vom Baron Charles Dupin verfaßte Commissions-Bericht bezüglich des Vorschlages berathen, zu Ehren des Kaisers und der Armee eine Denksäule zu errichten. Nachdem mehrere Redner, worunter Caroch Jacquelin, das Wort genommen hatten, entschied der Senat, daß der von seiner Commission ausgegangene Bericht dem Kaiser überreicht werden solle. Der Schlußsatz desselben lautet: „Um die allgemeine Dankbarkeit Frankreichs auszudrücken, um die Erinnerung an die Siege der Armee und jene an den unter dem Schutze und durch den schirmenden Geist Sr. Majestät Napoleon's III. erlangenen Frieden zu verewigen, giebt der Senat den Wunsch kund, daß ein Gesetz die Errichtung einer Denksäule verfüge.“ — Nach dem Programme für die Feierlichkeit am Sonnabend verläßt der Cardinal-Be-

gat um 4 1/2 Uhr die Tuilerien. Sein Zug besteht aus drei Sechspännern und einem Achspänner. Um 5 Uhr verlassen der Kaiser und die Kaiserin mit dem kaiserlichen Prinzen die Tuilerien. Der Zug setzt sich durch den Tuilerien-Garten, über den Eintrachtplatz u. nach Notre-Dame in Bewegung. Die Garnison und die National-Garde bilden Spalier. Die Wagen fahren in genau bezeichneter Ordnung. Zuerst kommen acht Sechspänner mit den Prinzen, Prinzessinnen, den hohen Häfen und dem Hofstaate. Sodann folgen zwei Achspänner; im ersten befinden sich der kaiserliche Prinz mit seinen Gouvernanten und der Amme, im zweiten der Kaiser und die Kaiserin. Neben den Wagenschlägen reiten die Marschälle Canrobert und Bosquet, Adjutanten und Stallmeister. Alle öffentlichen Bureau, die Börse, die Bibliotheken u. werden am 14. geschlossen sein. — Wie der Moniteur berichtet, hat der Sultan dem Minister des Auswärtigen durch seinen hiesigen Botschafter 40,000 Fr. für die Ueberschwennten zustellen lassen. — Am 21. hält die Commission europäischer Ingenieure, die sich in Sachen der Durchstechung der Landenge von Suez nach Aegypten begeben hatte, dahier eine Versammlung. Der Marine-Minister giebt ihr den Contre-Admiral Rigault und einen Schiffs-Capitain bei, und wahrscheinlich werden auch, dem Antrage des Hrn. v. Lesseps gemäß, zwei britische Marine-Offiziere an den Beratungen sich theilnehmen. — Karl Vogt, der gemeldete Weise vom Prinzen Napoleon zur Theilnahme an dessen wissenschaftlicher Reise eingeladen worden war, wird die Reise nicht mitmachen, da ihn ein Nervenleiden ans Bett gefesselt hält.

Paris, d. 13. Juni. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ sagt, daß das Gerücht, die Regierung beabsichtige eine neue Anleihe zu machen, jeden Grundes entbehre. Die Bankbilanz ist erschienen und lautet günstig. Der Baarvorrath ist unverändert geblieben; die Depostengelber des Schatzes haben sich um 12 1/2 Millionen vermehrt, das Portefeuille um 40 Millionen vermindert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Juni. Die hiesigen Blätter veröffentlichen die in Form einer Depesche an den englischen Gesandten in Turin ertheilte Antwort Lord Clarendon's auf die sardinische Note vom 16. April. Sie lautet:

Der Carl von Clarendon an Sir James Hudson, Auswärtiges Amt, 26. Mai 1856. Mein Herr! Beiliegend überende ich Ihnen die Abschrift einer während meines pariser Aufenthaltes von den Bevollmächtigten Sardiniens an mich gerichteten Note. Die Unterredungen, welche sowohl vor wie nach Empfang dieser Note zwischen dem Grafen Gabour und mir stattfanden, können Sr. Excellenz keinen Zweifel darüber gelassen haben, daß Ihrer Maj. Regierung ein tiefes und aufrichtiges Interesse an den Angelegenheiten Italiens nimmt und den Wunsch hegt, alles, was sie thun darf, zu thun, um die Lage des italienischen Volkes zu verbessern. Neue neuen Versicherungen hätten dem Grafen Gabour bereits ertheilt einen höheren Werth verliehen können. Ich hielt es daher nicht für nöthig, eine schriftliche Antwort auf die Note der sardinischen Bevollmächtigten zu überenden. Da es aber zur Kenntniß der Regierung Ihrer Maj. gelangt ist, daß es der sardinischen Regierung angenehm sein würde, eine solche zu erhalten, so können wir keinen Anstand nehmen, zu erklären, daß die Befugnis des päpstlichen Gesandten durch fremde Truppen ein unzulässiges Zustand ist, welcher das europäische Gleichgewicht stört, den Frieden Europas gefährden kann und durch indirekte Sanctionirung der Regierung Unzulässigkeit und revolutionäre Neigungen im Volke erregt. Ihrer Maj. Regierung weiß, daß, da dieser Zustand der Dinge jetzt leider schon seit mehreren Jahren besteht, er vielleicht nicht jählich würde aufgehoben werden können, ohne die öffentliche Ruhe einiger Provinzen zu gefährden und Ereignisse in Aussicht zu stellen, die Jedermann besorgen würde. Allein Ihrer Maj. Regierung hat die Ueberzeugung, daß die baldige Räumung des päpstlichen Gebietes sich vermöge einer weisen und gerechten Politik mit Sicherheit bewerkstelligen lassen würde, und sie hofft, daß die von der französischen und österreichischen Regierung verabredeten Maßregeln zu einer allmählichen Entfernung ihrer Streitkräfte und zu einer Verbesserung in der Lage der Unterthanen des Papstes führen werden. Sie werden diese Depesche dem Grafen Gabour vorlesen und ihm eine Abschrift desselben einhändigen. Clarendon.

Die „Times“ bemerkt über das vorstehende Schriftstück: „Die Depesche enthält alles, was sich bei einer solchen Gelegenheit sagen ließe. Allein das neue Mundschreiben des Grafen Buol ist wenig geeignet, kühne Hoffnungen zu erwecken. Der Ton noch mehr, als der Inhalt jenes mildeklüglichen Document's verbietet es uns, die Erwartung zu hegen, daß Oesterreich freiwillig zu Verbesserungen seine Hand leihen werde. Es ist offenbar entschlossen, nichts aufzugeben, was es behalten kann. Stolz auf seine diplomatischen Erfolge, auf seine militärische Stärke vertrauend und des Beifalles der italienischen Fürsten sicher, will es überall, wo es kann, mit strengem Jügel herrschen. Die Zukunft Italiens ist noch immer düster und der Pfad zu einer Wiederkehr des Glückes lang und gefährlich.“

London, d. 11. Juni. Aus Lord Clarendon's Erklärung in der gestrigen Verhaussitzung geht hervor, daß Mr. Crampton am 27. v. M. seine Pässe noch nicht zugesandt erhalten habe, daß somit die Mittheilungen der New-Yorker und Canadischen Blätter, die seine Entlassung gemeldet hatten, auf bloße Vermuthungen gegründet waren. Diese Erklärung Lord Clarendon's mag die Stimmung der Börse heben und sämmtliche Fonds angenehmer oder beliebter machen, in den politischen Kreisen des Westens macht man sich nichts desto weniger gefaßt von der endlichen Entlassung des Gesandten mit einer der nächsten Posten Kunde zu erhalten, denn nach allem, was geschehen ist, läßt sich nicht gut einsehen, wie der Präsident dieser Nothwendigkeit aus dem Wege gehen kann. Die letzte Note Lord Clarendon's — das geht aus allen Artikeln der Amerikanischen Presse klar hervor — hat durch ihren würdigen und dabei verständlichen Ton jenseits des atlantischen Oceans eine wohlthätige Wirkung hervorgebracht, und wenn Angehörige der wiederholten Entschuldigungen des Britischen Cabinets die Regierung in Washington noch immer die Entlassung des Britischen Gesandten als eine unausweichliche Maßregel betrachtet, so scheint man doch drüben jetzt entschlossen zu sein, diese Entlassung in möglichst schonender Weise für das Englische Nationalgefühl zu motiviren. Um dies zu können, wird, wenn mehrere übereinstimmende

Privatberichte aus den Vereinigten Staaten nicht trügen, das Cabinet von Washington die eventuell bevorstehende Entlassung Mr. Crampton's mit einer Note an die Englische Regierung begleiten und in derselben die beruhigende Versicherung geben, daß die letzte Note Lord Clarendon's betreffs der Rekrutierungsfrage vollkommen befriedigend sei, daß dagegen Mr. Crampton persönlich sich unaltbar gemacht habe, nachdem er seiner Regierung Einzelheiten aus verschiedenen, mit Marcy, Cass, Clayton und anderen geflogenen Besprechungen mitgetheilt habe, deren Wahrhaftigkeit von den Genannten angefochten wird. — Die neuesten Nachrichten aus Portsmouth klingen so, als ob die Regierung sich auf einen Conflict mit Amerika gefaßt mache. Am gestrigen Tage traf daselbst eine Depre der Admiralität ein, die drei großen Schraubendampfer „Mile“ von 91, „Shannon“, 51, und „Arrogant“, 47 Kanonen, möglichst rasch für auswärtige Dienste fertig zu machen. Ein Geschwader von Kanonen-Dampfern soll Befehl erhalten haben, Exercitien halber nach den Nordamerikanischen Stationen abzugehen. Die Kriegsdampfer „Archer“ und „Est“ sind ebenfalls dahin beordert, und wenn es der Britischen Regierung Ernst sein sollte, eine Demonstration zu machen, so ist sie unbestreitbar eben jetzt in der Verfassung, eine Flotte aus den Englischen Häfen auslaufen zu lassen, wie sie die Küsten des Atlantischen Oceans noch nicht geschaut haben. Borerst scheint es nicht ohne Absicht zu sein, daß man von den Journalen die Liste der verwendbaren Kriegsschiffe aufzählen läßt. Genügt diese Demonstration, so ist sie jedenfalls die wohlthätigste und unschädlichste von allen.

London, d. 13. Juni. (Tel. Dep.) „Morning-Post“ meldet: Der amerikanische Gesandte in London, Dallas, habe angefündet, daß der englische Gesandte in Washington, Crampton, und drei englische Konsuln ihre Pässe erhalten hätten. Diese Anzeige, fügt „Morning-Post“ hinzu, wurde in verächtlichem Tone gemacht und hinzugefügt, daß Dallas bevollmächtigt sei zur Entscheidung der Central-Amerikanischen Differenz. „Morning-Post“ meint, dessen ungeachtet sei es wahrscheinlich, daß auch Dallas seine Pässe erhalten werde.

Schwur-Gerichtshof in Halle

am 13. Juni.
Präsident: Appellations-Gerichtsrath Westphal. Richtercollegium: die Kreis-Gerichtsräthe Stecher, Woffe, Freund und Kreisrichter von Löwenclau. Staats-Anwaltschaft: Assessor v. Hülsen. Gerichtsschreiber: Sekretär Seidelberg.

1. In geschlossener Sitzung wurde der Schullehrer Johann Andreas Hesse aus Groß-Osterhausen wegen Unzucht zu 6 Jahr Zuchthaus verurtheilt.
11. Der Schulze und Kirchenvorsteher Moritz Ernst aus Dietersdorf ist angeklagt: A. im Jahre 1852 in der Absicht, sich einen Gewinn von 1 Lthr. 18 Sgr. zu verschaffen, die von mehreren Grundbesitzern zu Dietersdorf über Gewinnsang von Zinsen löhnen für geleistete Steinarbeiten ausgefallenen Zahlungen durch Ausrufen der ursprünglichen Beträge der Ueberungen und Forderung derselben, und zwar bei den Zahlungen des Wirths Höder, Christoph Henschel, Christian Bätcher und Aug. Sturm verfallend und von den so verfallenen Zahlungen zum Zwecke der Zahlung dadurch Gebrauch gemacht zu haben, daß er dieselben dem Gemeinderathsführer Stödel vorlegte und sich auf Grund derselben die fälligen angelegenen Beträge auszahlen ließ; B. im Laufe der Jahre 1853 bis 1855 in der gemüthlichen Absicht, um sich nämlich die Summe von 1 Lthr. 6 Sgr. zu verschaffen, das Vermögen der Gemeinde zu Dietersdorf dadurch zu beschädigen verlorcht zu haben, daß er in einer Liquidation durch das Vorbringen der falschen Thatfache, er habe in Angelegenheiten der Gemeinde einen Weg nach Wölfsberg gemacht, den Zertium erregte, daß er denselben wirklich gemacht und daher zur Erhebung der für den Weg liquidirten Kosten von 1 Lthr. 6 Sgr. berechtigt sei, von der wirklichen Erhebung derselben aber durch den von seinem Willen unabhängigen Umstand, daß sein Thun entdeckt wurde, verhindert worden zu sein. Das Verdict der Geschworenen lautete auf „Nichtschuldig“ und wurde hierauf vom Gerichtshof auf Freilassung erkannt.

Außer den bereits mitgetheilten Anklagen werden in der jetzigen Schwurgerichts-Periode noch folgende zur Verhandlung kommen:

- 29) Jacob Cohn, Kaufmann aus Sangerhausen, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren.
- 30) Christoph Weimann, Schiffer aus Trotha, Franz Beuche, Schmidt aus Wölfs, Gottlieb Kuff, Handarbeiter aus Helfstedt, wegen Meuterei.
- 31) Christian Günther, Wärendenbesitzer aus Hetschdorf, wegen wissenschaftlichen Meinendes.
- 32) Unverehelichte Auguste Büchner aus Gielesben, wegen vorläufiger Brandstiftung.
- 33) Joh. Gottfr. Rödel, Schneidermeister aus Wücheln, wegen wissenschaftlichen Gebrauchs falscher Urkunden im wiederholten Rückfalle.
- 34) Friedrich John, Buchbindermeister aus Halle, wegen Meinendes.

Wollmärkte.

— Gölitz, d. 11. Juni. Auf dem am 6. und 7. Juni hieselbst abgehaltenen Wollmarkt waren 1630 Stein Wolle zum Verkauf gestellt, wovon aber nur 600 Stein theils an hiesige, theils an auswärtige Fabrikanten verkauft worden sind. Der Grund theils geringen Absatzes lag hauptsächlich in dem ungewöhnlich langamen Verlaufe des Breslauer Marktes, von welchem weder den hiesigen Produzenten noch den Käufern ein bestimmtes Resultat bekannt war.

— Bosen, d. 12. Juni. Die Produzenten fangen an, sich in die Lage zu fügen, und es findet heut ein harter Umzug zu den vorjährigen Preisen, hin und wieder darüber oder unter denselben, statt. Die Händler aus den kleineren Städten, welche die Wolle zu höheren Preisen, in der Hoffnung auf geminnbringenden Wiederverkauf, vor der Schur angekauft, werden dieselbe wahrscheinlich unverkauft vom Markte nehmen; auch geschieht dies Seitens mehrerer Gutsbesitzer.

— Landsberg a. B., d. 12. Juni. Der Markt verharre in seiner gestrigen Stimmung und ist als beendet zu betrachten. Es waren gegen 10,000 Ctr. Wolle zugesührt, wovon 1000 Ctr. unverkauft sind. Ordinäre Wolle holten 1 a 3 Lthr., mittel und feinere 2-6 Lthr. über vorjährige Preise, je nach Qualität. Nur einzelne Partien sind zu vorjährigen Preisen verkauft worden.

— Stralsund, d. 12. Juni. Von dem gestern zum hiesigen Wollmarkt angebrachten Wollquantum ist bei schließendem Geschäft ungefähr der vierte Theil zu vorjährigen Preisen verkauft, zum Theil aber mehrere Daler niedriger.

— Cottbus, d. 11. Juni. Das Quantum der zu dem am 9. d. Mts. hieher abgefallenen Marke zum Verkauf ausgefallenen Wolle, hat dasjenige des verflochtenen Jahres nicht wesentlich überstiegen. Die von den Produzenten in Folge der seit längerer Zeit für genanntes Product herrschenden animirten Stimmung zu hoch gehaltenen Preise, bewirkten beim Beginn des Marktes einen schmerzlichen und flauen Geschäftsgang, der auch bis gegen Mittag anhielt, da es den Fabrikanten unnüchlich

war, sich den Forderungen Seitens der Verkäufer zu fügen. Durch die inzwischen von Breslau eingegangenen Berichte wurden die Forderungen ermäßigt und zwar so, daß von dem zum Verkauf gebracht Quantum die Dominalwollen Abgang fanden, und nur wenige Centner schlechter gewaltener Russthalwollen unverkauft blieben. Die Preise bewegten sich zwischen 75—92 Zhr. und wurde eine Erhöhung von 6—8 Zhr. pro Centner gegen voriges Jahr bewilligt.

— Gera, d. 10. Juni. Es sind wiederum etwa 1000 Stein Wolle mehr am Plage als im vorigen Jahre. Das Geschäft wurde gleich am ersten Tage und zwar in Zeit von wenigen Stunden gemacht, so daß von den angefahrenen etwa 7000 Stein Wolle so gut wie nichts übrig blieb. Die Preise fanden bedeutend höher als im verfloffenen Jahre; für Kammwollen wurden 15—16 Zhr., für feine Duchwollen 16 1/2—17 1/2 Zhr. gezahlt.

— Dresden, d. 12. Juni. Unser diesjähriger Wollmarkt konnte heute Vormittag bereits als beendet betrachtet werden. Außer einigen wenigen feinen Posten,

die zurückgezogen wurden, ist Alles verkauft worden. Mittelfeine Sorten (hochfeine fehlen auf unserm Marke) sind mit 19—21 Zhrn., Mittelwollen mit 17—19 Zhrn. und gewöhnliche mit 13—17 Zhrn. per Stein bezahlt worden. Die von den Produzenten erzielte Preisverhöhung beträgt im Vergleich zu dem vorigen Jahre 15 Agr. bis 1 1/2 Zhr. per Stein und ist bei den Mittelwollen am bereitwilligsten gewährt worden.

— Bagen, d. 10. Juni. Auch der hiesige gestrige Wollmarkt entsprach den Erwartungen der Produzenten keineswegs. Es war ungewöhnlich viel Wolle, nach ungefährer Schätzung 4000 Stein, auf den Platz gebracht worden, aber die Käufer waren ebenfalls von ungewöhnlicher Fähigkeit und gingen auf die Gebote von 2—3 Zhrn. Aufschlag gegen voriges Jahr durchaus nicht ein. Um 12 Uhr Mittags war noch sehr wenig Wolle und nur mit 1—1 1/2 Zhr. Aufschlag verkauft worden. Später steigerte sich der Absatz, höhere Preise wurden aber nicht erzielt und eine große Quantität blieb unverkauft.

Bekanntmachungen.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung**, zu haben:

Paul Scarron's
H y p h o n
oder
der Gigantenkrieg.

Burleskes Heldengedicht
deutsch

Dr. Casian Schwetzscht.

Klein. geb. Miniatur-Ausgabe.

Preis 10 Sgr.

Diese Hauptbursche des berühmten Scarron, welche er 6 Jahre nach seiner Erkrankung, i. S. 1644 ausgehen ließ, erscheint hier zum ersten Male in deutscher metrischer Uebersetzung.

Grasnutzungs-Versteigerung.

Donnerstag d. 19. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr soll die diesjährige **Grasnutzung** der **Hospital-Erbpachtswiese**, neben der großen **Nathswiese**, in der Nähe der **hohen Brücke** belegen, 10 1/2 Morgen enthaltend, öffentlich meistbietend unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Halle, den 14. Juni 1856.

Carl Päßoldt.

Gras-Verpachtung.

Die Heu- und Grummernutzung der Gemeindegewiese, circa 9 Morgen haltend, sowie die diesjährige **Psarwiese**, circa 9 Morgen haltend, sollen Mittwoch als den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Schlehtau, den 14. Juni 1856.

Hoffmann, Richter.

Nittergut-Verkauf.

Ein Nittergut bei **Urenburg** in der fruchtbarsten Gegend, mit massiven **Wirthschaftsgebäuden**, sehr schönem **Schloß**, **Garten**, 148 **Acker** unterm **Flug**, à **Acker 2 1/2 Morg.**, 26 **Ak. Wiesen**, 60 **Ak. Laubholz**, 45 **St. Kühe**, 8 **Pferde** u. s. w., soll veranherungs halber für **60,000 Rth.** mit **18,000 Rth.** Anzahlung verkauft werden. Das Nähere portofrei A. G. # 26 poste rest. Leipzig.

Landgut-Verkauf.

Ein Landgut in der **Leipziger Gegend** mit herrschaftlichem **Wohnhaus** und guten **Wirthschaftsgebäuden**, **Obst-** und **Gemüsegarten**, 91 **Acker** Gesamtareal, durchgängig guter **Boden**, 3—4000 **Rth.** schlagbarem **Holzbestand**, 20 **Stück Rindvieh** und 4 **Pferde**, soll wegen anderweitigen **Ankaufs** um den billigen Preis von **20,000 Rth.** mit **15,000 Rth.** Anzahlung baldigst verkauft werden. Das Nähere A. D. # 15 franco poste rest. Leipzig.

Das den **Gutsbesitzern Wode & Reichardt** in **Brehna** gehörige, ehemals **Bettmannsche** Gutsgehöfte, bestehend aus einem neuen übersehten **Wohnhause**, **Wirthschaftsgebäuden**, 2 **Morgen Garten** und 1/2 **Morgen Feld**, soll preiswerth verkauft werden. Dasselbe eignet sich besonders zum **Betriebe** der **Gartenwirthschaft**. Es steht im **Belieben** der **Käufer**, ob sie die **vorhandenen Wirthschaftsgebäude** mit übernehmen wollen oder nicht. Näheres bei den **Besitzern** und dem **Agent Hofmann** in **Brehna**.

Die längst erwarteten **Varege**, à **Robe 3 Rth.**, erhielt soeben in allen nur möglichen **Farben**

Die beliebten **Batistkleider** sind durch neue **Zufendung** wieder **vollständig assortirt** bei

Von der in diesen **Blättern** bereits mehrfach erwähnten, für **Haut und Wäsche** gleich **angenehmen**

Lindener Wachs-Seife

hält von jetzt ab auch der **Unterzeichnete** stets **Lager** und empfiehlt solche **hierdurch** bestens.

3örbig, den 9. Juni 1856.

C. F. Straube.

Die **schönsten neuen englischen Seringe** das Stück 9 λ , beste **neue Bremser Matjes-Seringe** das Stück 1 und 1 1/2 λ , die **Tonne 18 u. 20 Rth.**; — **Braunschweiger Servelat-Wurst** à λ 10 λ , **Gothaer Servelat-Wurst** à λ 9 1/2 λ , **Zungenwurst** à λ 9 λ , **Rothwurst** à λ 8 λ , **6 λ** , **Silzwurst** à λ 6 λ , 4 λ und die berühmten **Gothaer Knackwürste** à Paar 2 1/2 λ , desgl. **Schinken** à λ 8 λ , empfiehlt

C. A. Brandt,
große Steinstraße Nr. 12.

Aechten Bordeaux-Wein-Essig in versiegelten Quart-Flaschen, desgl. **ächten Wein-Essig** à Quart 2 1/2 λ , beide Sorten dürfen der **Gesundheit** halber in **keiner Haushaltung** fehlen; ferner vorzüglich **feines Speise- und Provencerröl**, beste **Türkische Pflaumen** à λ 2 λ , 6 λ , **feinsten Düffeldorfer** und **Brandenburger Mosttrich**, **frisches Mohrnöl** empfiehlt im **Ganzen** und **einzeln**

C. A. Brandt,
große Steinstraße Nr. 12.

Mauersteine und Dachsteine

sind in bekannter Güte **vorräthig**, sowie **Drainröhren** und **Ruffen** werden im **Laufe** nächster **Woche** wieder **vorräthig** und **jedes Quantum** geliefert werden. **Herzogl. Speckinger Ziegelei** bei **Dessau**, den 7. Juni 1856.

Jänsch.

2 tüchtige Tischlergesellen

sind dauernde **Arbeit** beim **Maschinenbauer Hoffmann** in **Brehna**.

Im Bade Wittkind

sindet wie im **vorigen Jahre** **Mittwoch** den **18. Juni** ein

Großes Extra-Concert

als **Festfeier** zur **Erinnerung** an die **Schlacht** von **Belle Alliance** mit **brillanter Gartenbeleuchtung** und **Feuerwerk** statt.

C. Stöckel, Director.

Die **Concerte** **Dienstags** und **Freitags** beginnen **Abends 5 Uhr**.

Palme's Felsenkeller.

Sonntag früh **Speckfuchen**.

Bergschenke.

Heute, **Sonntag** **Nachmittags 3 1/2 Uhr** **Concert**. **F. Fittmann**, Musikd.

Fürstenthal.

Montag den **16. Juni** **Concert**. **C. John**, **Stadtmusikdirector**.

Großes Prämienegeleschieben **Montag** den **16. Juni** **Nachmittags 4 Uhr** in der „**Erholung**.“

Gusseiserne Pferdekrippen sowie noch andere **Eisensachen** empfiehlt **Fr. Weinel jun.**, alter Markt.

Druchbandagen empfiehlt **Fr. Lange**.

Starke ger. Male

erhielt und empfiehlt

J. Kramm.

Apfelsinen,

süß und **saftreich**, empfiehlt

J. Kramm.

Silwagen nach Lauchstedt.

Allsonntäglich, **Abgang** aus **Stadt Hamburg** **präcise 1 Uhr 20 Min.**, à **Person 15 Sgr.** **tour et retour.** **Amtmann Heine.**

Das **Winklersche** **Personen-Fuhrwerk** aus **Wettin** **spannt** von **Dienstag** den **17. Juni** c. an bei **Hrn. Grunenberg** im **Gasthofe** zum **goldenen Löwen** in **Halle** aus.

Berg-Keller in Oberthau
Großes Concert und **Feuerwerk**
Sonntag d. 15. Juni cr.,
wozu **ergerbenst** einladet **F. Vier.**
NB. **Neßt ff. Bockbier.**

Die **Hallsche Veteranen-Compagnie** hält den **18. Juni** **Abends 6 1/2 Uhr** zur **Feier** der **Schlacht** bei **Belle Alliance** ein **Fest-Essen** im **Bürgergarten**, à **Covert 7 1/2 λ** , wozu **Freunde** und **Kameraden** **freundlichst** **eingeladen** werden. **Listen** zur **Zeichnung** liegen bis den **17. Juni** im **Bürgergarten** aus.

Der **Vorstand**
der **Veteranen-Compagnie.**

Nabensinsel bei Kuchblauk
Sonntag **Concert** und **frischen Kuchen.**

Alecreiter **neßt** **zugehörigen** **Spieße** und **Querstangen** à **20 λ** beim **Zimmermeister Voigt** zu **Ken a/S.**

Ein **brauner Wallach** mit **Blässe** steht zum **Verkauf** in **Letzin** Nr. 46.

Allerbeste Gothaer Cervelatwurst (harte Winterwaare), fein und grob gehakt, auch mit und ohne Knoblauch, à Pfd. 11 Sgr., bei Abnahme von Partien à Pfd. 10 Sgr., ferner **Gothaer Zungen- und Nothwurst**, **Tenaer Knackwürstchen**, **Hamburger Rauchfleisch** und **Zunge**, beste **Gothaer** und **Westph. Schinken**, sämmtlich in nur „**bester Qualität**“ bei **Julius Riffert** in der alten Post.

Geräuch. Rheinlachs, wieder ganz vorzüglich schön, eine Partie ganz **frischen Hummer, Hummersalat** und **neue Sardines à l'huile** in 1/1, 1/2 u. 1/4 Dosen. — **Fromage de Troyes**, neue Waare, erhielt und empfiehlt **G. Goldschmidt**.

Von wirklich echter **Gothaer** und **Braunschweiger Serelat-, Zungen- und Trüffelwurst**, auch von echter **Ital. Salami** halte den ganzen Sommer hindurch die vorzüglichste Waare auf Lager. **G. Goldschmidt**.

Schiffszwieback zu kalten Schalen, ganz und ge-
stoßen, offerirt **Julius Riffert**.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Die am 13. d. M. Nachmittags 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, **Friederike geb. Schrader**, von einem gesunden kräftigen Jungen zeigt Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung nur auf diesem Wege an **August Ackermann**.
Dobis, den 14. Juni 1856.

Verbindungs-Anzeige.
Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Oscar Salzwedel,
Ida Salzwedel geb. Edel.
Halle, den 10. Juni 1856.

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am 12. d. Mts. früh 8 Uhr unser guter Sohn und Bruder **Louis Beckner** zu Magdeburg, wohin er zur Landwehrübung commandirt war, am Nervenfieber gestorben ist.
Giebichenstein, den 13. Juni 1856.
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Zeising, Schwager.
Werner, Cousin.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 13. Juni.

A. u. B.		Brief.		Geld.		A. u. B.		Brief.		Geld.	
Fonds-Cours.	3/4	Brief.	101 1/4	Brief.	171 1/2	A. u. B.	3/4	Brief.	95	Geld.	100
Ar. Freim. Anl.	4 1/2	do.	101 1/4	do.	171 1/2	do.	3/4	do.	99 1/2	do.	100
St.-Anl. von 1850	4 1/2	do.	102 1/2	do.	100 1/4	do.	3/4	do.	90	do.	100
do. von 1852	4 1/2	do.	102 1/2	Berlin - Hamburger	107	Stargard - Bolen	3 1/2	do.	97 1/2	do.	98 1/2
do. von 1854	4 1/2	do.	102 1/2	do.	101 1/4	do.	3/4	do.	91 1/4	do.	90 1/4
do. von 1855	4 1/2	do.	102 1/2	do.	102 1/2	do.	3/4	do.	99 1/4	do.	99 1/4
do. von 1853	4 1/2	do.	96 1/2	Berlin - Priebr. - Magd.	123	Ehringer	4	do.	124	do.	123
Staats-Schuldss.	3 1/2	do.	86 1/2	do.	92 1/2	do.	3/4	do.	101 1/4	do.	100 1/4
Prämien-Scheine der Seehandl. à 50 Pf.	3 1/2	do.	150 1/2	do.	99 1/2	do.	3/4	do.	101 1/4	do.	100 1/4
Präm. à 100 Pf.	3 1/2	do.	112 1/2	do.	100 1/4	do.	3/4	do.	101 1/4	do.	100 1/4
Kurs u. Neumarkt.	3 1/2	do.	83	do.	170 1/4	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Schuldbriefe.	3 1/2	do.	83	do.	179	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Der Deichbau	4 1/2	do.	101 1/4	do.	100	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Obligationen	4 1/2	do.	84 1/2	do.	163	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	do.	84 1/2	do.	162	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	84 1/2	do.	101 1/4	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Prandbriefe.	3 1/2	do.	93 1/4	do.	102 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Druckereische	3 1/2	do.	81	do.	92	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Wommersche	3 1/2	do.	93 1/4	do.	91 1/4	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Wolfsche	3 1/2	do.	99 1/2	do.	90 1/4	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	90 1/4	do.	91 1/4	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Schlesische	3 1/2	do.	88 1/2	do.	101 1/4	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Vom Staat garanz.	3 1/2	do.	94 1/4	do.	102 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Westpreussische	3 1/2	do.	87	do.	97 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Rentenbriefe.	4	do.	95	do.	205 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Wommersche	4	do.	95 1/2	do.	50	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Wolfsche	4	do.	94 1/8	do.	49	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Prandbriefe	4	do.	95 1/2	do.	96 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Rhein- u. Westph.	4	do.	94 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Schlesische	4	do.	95 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	4	do.	94 1/4	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Pr. B. - Antieffsch.	4	do.	134	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Friedrichsdorfer	4	do.	137 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Andere Goldmünzen à 5 Pf.	4	do.	10 1/4	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Eisenb. - Actien.	3 1/2	do.	92	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
Nachen - Düsseldorf.	3 1/2	do.	90 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	90 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	64	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	63	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	95 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	92 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	91 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	102 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	102 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	102 1/2	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91
do.	3 1/2	do.	96 1/4	do.	93 1/2	do.	3/4	do.	91 1/2	do.	91

Prinz Wilhelm (Steele = Bobwinkel) 69 1/2, à 70 gem. Wilhelmshafen (Cosel = Döberberg) neue 193 à 194 gem. In allen Actien war das Geschäft nicht sehr belebt und erfuhren die Course nur wenig Veränderung, mit Ausnahme von Ober-Schlesien, welche bedeutend niedriger begeben wurden.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Marktberichte.

Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Weiseln.)
Weizen — — — — —
Roggen — — — — —
Kartoffelspiritus, loco pr. 14,400 St. Tralles 44 1/2 pf nemincl.

Nordhausen, den 12. Juni.

Weizen 3 pf 17 1/2, 4 pf 3
Roggen 2 „ 25 „ 3 „ 5
Gerste 1 „ 22 1/2 „ 2 „ 6
Hafer 1 „ 2 „ 1 „ 4
Rübel pro Centner 18 „
Weinst pro Centner 16 1/2 „

Berlin, den 13. Juni.

Weizen loco 80—118 pf.
Roggen loco mehr offerirt, do. 81—82 1/2 pf. 76 pf pr. 82 1/2 pf. bez., do. 82 1/2 pf. 78 pf pr. 82 1/2 pf. bez., Juni 74—74 1/2, — 73 1/2, pf bez., 74 Br., 73 1/2 G., Juni/Juli 67 1/2—68 1/2, 67 1/2 pf bez., 67 1/2 Br., 67 G., Juli-Aug. 62 1/2—61 1/2 pf bez., 61 1/2 Br., 61 G., Sept. = Oct. 57 1/2—57 pf bez., u. G., 57 1/2 Br.
Gerste, große 57 80 pf.
Hafer 24—37 pf, Juni 37 1/2 Br., 37 G.
Erbsen 70—80 pf.
Rübel loco 15 1/2 pf Br., Juni 15 1/2 pf bez., 15 1/4 Br., 15 1/2 G., Juni/Juli ebenso, Juli-Aug. 15 1/2 pf bez., 15 1/2 Br., 15 G., Sept. Oct. 15 1/2—15 1/4 pf bez., u. G., 15 1/2 Br.
Spiritus loco ohne Faß 33 1/2—1/2 pf bez., Juni 33 1/2—1/4 pf bez., 33 1/2 Br., 33 G., Juni/Juli 32 1/2—33 pf bez., u. Br., 32 1/2 G., Juli-Aug. 32 1/2—1/4 pf bez., 33 Br., 32 1/2 G., Aug.-Sept. 32 1/2—1/4 pf bez., 32 1/2 Br., 32 G., Sept. Oct. 31 1/2 pf bez., u. Br., 31 G.
Weizen matt. Roggen anfangs steigen, schließl billiger verkauft, doch fest. Rübel zieml unverändert. Spiritus behauptet.

Breslau, d. 13. Juni. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pSt. Tralles 15 1/2 pf. Weizen, weißer 70—150 pf, gelber 70—148 pf. Roggen 97—112 pf. Gerste 72—83 pf. Hafer 43—50 pf.

Stettin, d. 13. Juni. Roggen 76—78 1/2 bez., Juni 73—74 1/2 bez., u. Br., Juni/Juli 67 Br., 66 1/2 G., Juli-Aug. 61 bez., ohne Geschäft. Spiritus 10 1/2 bez., Aug. Sept. 10 1/2 bez., Sept. Oct. 11 bez. Rübel 15 1/2 bez., Sept./Oct. 14 1/2 bez.

Hamburg, d. 13. Juni. Weizen loco fester. Roggen ab auswärts fest gehalten. Del pr. Juni 27 1/2, pr. Herbst 28 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 13. Juni Abends am Unterpegel 7 Fuß 4 Zoll,
am 14. Juni Morgens am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpegel:
am 13. Juni Abends 5 Fuß 2 Zoll,
am 14. Juni Morgens 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 13. Juni am alten Pegel Nr. 1 und — Zoll,
am neuen Pegel 7 Fuß 5 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 12. Juni. Schleppschiff Gilbert, S. M. Dampfschiff „Comp. Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Den 13. Juni. S. Gause, 2 Röhre, Schleifer, v. Hamburg n. Dresden. C. Förster, Nr. 39, für S. Andreae, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — S. Andreae, Eisenbahnfähre, v. Berlin n. Budau. — R. v. d. Hagen, d. 12. Juni. S. Linde, Gypssteine, v. Malsleben n. Magdeburg. — Den 13. Juni. S. Wildgrube, Salz, v. Schönebeck n. Köpenick. S. Brunnick, Eisenwerke, v. Alten n. Berlin. — A. Pottsch, Brauntoblen, v. August n. Neuf., Magdeburg. — G. Schentrich, Sandstein und Breiter, v. Pirna n. Altosna. — F. Weber, Breiter, v. Schandau n. Magdeburg. — G. Jünick, Bruchsteine, v. Gröbna n. Hamburg. — M. Gräugner, Hafer, v. Naumburg n. Magdeburg. — A. Göhre, Lpon, v. Demwig n. Berlin. — B. Jünick, Sandsteine, v. Pirna n. Ludwigsb. a. B. — F. Neubert, Bruchsteine, v. Gröbna n. Bergdorf.
Magdeburg, den 13. Juni 1856.
Königl. Schleusenamt. Gause.

Magdeburg, den 13. Juni.	Bf.	Brief.	Geld.
Amperdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	153
do. 2 Monat	—	—	151
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Preuß. Friedrichsdorfer	—	—	113 1/2
Neuland'sche Gold à 5 Pf.	—	—	—
Preuß. Staatschuldsscheine	3 1/2	—	86 1/4
Berlin. Dampfschiff. = Stamm-Actien 4	—	—	50
do. do. Prior. = Actien 5	—	—	93
Magdeburg = Leipziger Stamm-Actien 4	—	—	530
do. do. Prioritäts-Actien A. 4	—	—	95 1/4
do. do. Halberst. Stamm-Actien 4	—	—	—
do. do. Prior. = Actien 4	—	—	95 1/2
do. do. Wittberg. Stamm-Act. 4	—	—	50
do. do. Prior. = Actien 4 1/2	—	—	—
do. Feuerversicherungs-Actien 4	—	—	550
do. Hagelversicherungs-Actien 4	—	—	100
do. Lebensversicherungs-Actien 5	—	—	101
do. Gas = Actien 4	—	—	145
Defauer Continental = Gas = Actien 4	—	—	122

Gesetz-Sammlung.

Das am 13. Juni ausgegebene 28. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4423. den Allerhöchsten Erlaß vom 15. Mai 1856, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rhein- und Provinz vom 15. Mai 1856 an die auf dem rheinischen Provinzial-Landtage im Stande der Städte vertretenen Gemeinden von weniger als 10,000 Einwohnern; unter Nr. 4424. die Städte-Ordnung für die Rheinprovinz. Vom 15. Mai 1856; und unter Nr. 4425. das Gesetz, betreffend die Gemeinde-Verfassung in der Rheinprovinz. Vom 15. Mai 1856.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 98 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846 wird die Zahlung einer Dividende von

20 Thaler Courant

für den Dividendenschein Nr. 19 der Bankantwellscheine vom 1. Juli d. J. ab bei der Haupt-Bankkassa zu Berlin, bei den Provinzial-Comptoiren zu Breslau, Köln, Danzig, Königsberg in Pr., Magdeburg, Münster, Posen und Stettin, so wie auch bei den Bank-Commanditen zu Bromberg, Grefeld, Coblenz, Dortmund, Düsseldorf, Giesfeld, Elbing, Frankfurt a. d. O., Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Graudenz; Halle, Landsberg a. d. W., Memel, Stettin, Stolp, Straßburg, Thorn und Tilsit erfolgen. Berlin, den 10. Juni 1856.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Chef der preussischen Bank. v. d. Seydt.

Meteorologische Beobachtungen.

13. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel
Rufdruck . . .	334,66 Bar. L.	333,75 Bar. L.	332,98 Bar. L.	333,80 Bar. L.
Dunstdruck . .	5,25 Bar. L.	4,95 Bar. L.	5,70 Bar. L.	5,30 Bar. L.
Rel. Feuchtigk. .	74 pCt.	40 pCt.	79 pCt.	64 pCt.
Rufwärme . . .	15 0 G. Rm.	22 5 G. Rm.	15 4 G. Rm.	17 6 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende, bei der Königlichen General-Commission zu Merseburg anhängige, dem unterzeichneten Commissarius zur Leitung übertragene Auseinandersetzungen:

- I. Special-Separation der im Kreise Quersfurt gelegenen Feldmark Schönwerda,
- II. Ablösungen im Kreise Eckartsberga:
 - 1) Ablösung der dem Rittergute Burghester aus den Gemeindeverbänden Schimmel, Wischroda und Herrengossersfeld zustehenden Geld- und Getreideabgaben, sowie Ablösung der als freies Erblehen relevanten Gräflich Marschallschen Erbzinsen aus dem Gemeindeverbande Schimmel;
 - 2) Ablösung der dem Gräflich Stolberg-Roslaschen Amte Kelbra aus dem Gemeindeverbande Cannawurf zustehenden Getreideprästationen;
 - 3) Ablösung der dem Gräflich von Hellendorfschen Rittergute zu Wohlmitzstedt aus dem dortigen Gemeindeverbande zustehenden Realrechte;
 - 4) Ablösung der auf der Eckartsbergschen Mühle zu Bretleben für den königlichen Domainen-, Militär- und Justizfiskus, das früher Trebra'sche, jetzt Mellersche Gut zu Heldrungen, das früher fiscalische, jetzt Deutsche Vorwerk daselbst und den Geyer'schen Brauhof zu Lundershausen haftenden Erbzinsen und sonstigen Verpflichtungen,

werden hierdurch in Gemäßheit von §. 109 des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850, von §. 12 des Ausführungsgesetzes vom 7. Juni 1821 und des §. 25 der Verordnung vom 30. Juni 1834 Behufs Feststellung der Legitimation und Ermittlung unbekannter gebliebener Interessenten bekannt gemacht. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei diesen Auseinandersetzungen ein Interesse zu haben vermeinen und bisher zu denselben nicht zugezogen sind, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 14. Juli d. J. Morgens 10 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Commissarius zu Artern an der Sangerhäuser Ghauffsee, gegenüber dem Gasthof zum goldenen Anker, angelegten Termine zu melden, widrigenfalls die nicht erscheinenden Beteiligten die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verteilung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Artern, den 9. Mai 1856.

Der Königliche Deconomie-Commissarius.
(gez.) Stephan.

Lehrer-Stelle.

In hiesiger Stadtschule soll ein zweiter Elementarlehrer mit einem Gehalt von 150 Rthl. möglichst bis zum October d. J. angestellt werden. Qualifizierte Bewerber wollen sich hierzu unter Beibringung ihrer Zeugnisse baldigst bei uns melden.

Löbbeck, am 13. Juni 1856.

Der Magistrat.

Auction.

Auf dem Rittergute Pöplitz bei Gräfenhainichen sollen

Montag den 23. Juni c.

Nachmittags von 2 Uhr ab

nachverzeichnete Gegenstände unter Vorbehalt des Zuschlags gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden:

- 1) Zwei schöne, dunkelbraune Kutschpferde; dieselben sind gegen 7 Jahr alt, gut eingekauft und fehlerfrei;
- 2) ein Kutschwagen mit Halbverdeck;
- 3) ein fast neuer offener Wagen (Dberckslester);
- 4) ein leichter, kleiner Reiterwagen;
- 5) ein Tafel-Kennschlitten;
- 6) zwei Kühe; und
- 7) Kutschfielzeug zu den Pferden.

Im Auftrag des Hrn. Amtmann Sommer:
Der Lehrer Klage.

Rittergutskaufgesuch.

Ein Rittergut mit ungefähr 400 Morgen Areal und ein dergleichen mit Feld, Wiesen und Waldung, zu 30 - 50,000 Thlr., werden sofort zu kaufen gesucht. — Anerbietungen wünscht baldigst **A. Rinn** in Halle, Lucke Nr. 9.

3000, 4000 u. 5000 Thlr.

sind auf ländliche Hypotheken auszuliehen durch **A. Rinn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Billig zu verkaufen sind:

Ein Landgut mit 115 Morgen für 13,000 Thlr., Anzahlung 3 - 4000 Thlr.; eine Windmühle in guter Lage gegen Anzahlung von 1500 Thlr.; ein Materialgeschäft auf dem Lande — zu verkaufen oder zu verpachten. — Näheres sagt **A. Rinn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Creypau soll Sonnabend den **21. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr** auf dem Gute daselbst meistbietend verpachtet werden.

Ein Mädchen von 20 Jahren, aus anständiger Familie, die im Wolkenswesen sowie im Kochen erfahren, sucht sogleich oder zu Johanni Stellung. Das Nähere bei dem Herrn Gastwirth **Brandt** auf dem Neumarkt.

Fremdenliste.

Kagekommene Fremde vom 13. bis 14. Juni 1856

Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Hirsch a. Halberstadt, Zwillingmeier a. Erfurt, Bothe a. Frankfurt, Cartharius a. Bremen, Zoberl a. Schiltbau. Hr. Insp. Simons a. Berlin. Hr. Major v. Ribbenroth a. Mannheim. Hr. Rittergutsbes. v. Petersen a. Warschau. Hr. Oberstleut. v. Hartmann a. Dresden.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Zitz u. Fleischer a. Berlin, Hilliger u. Ebbede a. Magdeburg, Pesse a. Erfurt, Pfüller a. Feig. Hr. Kronom Dr. Luthar a. Bitt.

Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Seyroth a. Magdeburg, Sanger a. Struttgart, Rosenthal a. Hanau. Hr. Fabrik. Kose a. Potsdam. Die Hrn. Rent. Reinhardt m. Fam. a. Dresden, v. Mosin a. Petersburg. Hr. Steuerbeamter Spaamer a. Coblenz.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Fedeur a. Rudolfsbad, Franke a. Düsseldorf, Goldschmidt a. Berlin. Hr. Feuer-Versich. Insp. Stemmer a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Kohl a. Chemnitz. Hr. Hotel. Schombardt a. Riesa.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Demler a. Wimmelrode. Hr. Antm. Daasemann a. Girschleben. Hr. Dr. med. Girsberg a. Görtz. Hr. Reg.-Sekret. Diesler m. Gem. a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Mahngold a. Jürth.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Grobe a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Krach jun. a. Suhl.

Goldne Kugel: Hr. Agent Panzer a. Leipzig. Die Hrn. Fabrik. Rohmann u. Pincke a. Berlin. Hr. Kaufm. Gausch a. Breslau.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rent. v. Schuppert a. Potsdam. Hr. Fabrik. Griselet a. Suhl. Hr. Kaufm. Wenzel m. Gem. a. Hamburg. Hr. Tischlermstr. Vösmann a. Wien.

Thüringer Bahnhof: Hr. Baron v. Schröder, Kaiserl. Kauf. Gesandter am k. sächs. Hofe m. Dienerschaft a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Raufsch a. Frankfurt, Thiermann a. Bremen. Frau Hauptm. v. Welzien a. Schwerin. Hr. Anwalt Meil a. Herleshausen.

Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 17. d. M. Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung in unserem Local, Köhler Brunnen Nr. 1 zwei Treppen hoch. Zum Vortrag kommen: Beschreibung der Wasserleitung des Waisenhauses und Geschichte derselben; demnächst: in wie weit sprechen geognostische Gründe dafür, daß das zwischen Halle und Bruckdorf zu beiden Seiten der Leipziger Chaussee belegene Terrain geeignet sei, ersten Ort dauernd mit trüblichem Wasser zu versorgen. Von 7 bis 8 Uhr liegen die neuesten Nummern der für die Belegirfel bestimmten Journale und einige andere Werke etc. zur Durchsicht aus.

Der Vorstand.

Rosmarkt-Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß am 19. Juni c. vor dem Deskeintthor Ros- und Viehmarkt abgehalten wird.

Halle, den 14. Juni 1856.

Der Marktgesällpächter
Modler.

Ein Gasthof in der besten Gegend zwischen Magdeburg und Halberstadt, welcher sich seiner vortheilhaften Lage halber schon einer langjährigen bedeutenden Frequenz erfreut, soll für 10,000 Rthl. mit 3000 Rthl. Anzahlung veräußert werden durch **C. Newitzky.**

Mehrere Deconomie-Verwalter, welche zugleich den Rübenbau gründlich verstehen und mit den besten Zeugnissen versehen sind, suchen Engagement durch **C. Newitzky.**

Die Rang- u. Quartier-Liste der k. preuß. Armee und Marine f. d. Jahr 1856 ist so eben erschienen und durch uns zu erhalten.

Pfeffersche Buchh. in Halle.

Fliegenleim

Theodor Gisentraut.

empfehlt

Flüchtige Zimmergesellen finden längere Beschäftigung. **A. Zabel, Zimmermstr.**

Ein zum leichten als auch schweren Fuhrwerk passendes Pferd steht als überzählig zum Verkauf Mannische Straße Nr. 14.

Aecht persisches Insectenpulver à Fl. 5 1/2. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben etc. zu haben bei **C. Haring, Neumärker Nr. 5.**

Nachtofferte.

Ein herrschaftliches Gut in Ungarn in einem deutschen Orte, in der Nähe einer bedeutenden Handelsstadt, sowie unmittelbar an der projectirten Eisenbahn zwischen Ofen und Kanis in einem der österreichischen Grenze zunächst gelegenen Comitate soll für 2000 fl. Conv.-M. jährlich, auf längere Zeit verpachtet werden. Näheres ertheilt auf portofreie Briefe und mündliche Anfragen Advocat **Hermann Matthäi**, Königl. Notar. Dresden, Schloßgasse Nr. 22.

Der bereits schon in Betrieb gesetzte Dreißiger Schacht in Nieder-Würschütz bei Stollberg in Sachsen unter dem Namen **Nieder-Würschützer Steinkohlenbau-Verein** hat durch Ankauf mehrerer Feldparzellen, und durch Aufstellung einer Dampfmaschine u. beschloffen, das dazu nöthige Capital von 110,000 fl. durch 2200 Stück Actien, à 50 fl., aufzubringen, und zwar mit zehn hintereinander folgenden monatlichen Raten, à 5 fl. pro Actie, einzuzahlen, wofür eine Dividende von 2 fl., dagegen bei Vollenzahlungen eine solche von 3 fl. pro erstes Jahr garantirt wird. Zur Einsicht der Prospective, als auch zur Entgegennahme von Zeichnungen sind gern bereit **Ebert & Comp.**

Geschäfts-Eröffnung.

Bezug nehmend auf meine frühere Anzeige, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich unter heutigem Tage mein **Parfümerie- und Toiletten-Seifen-Geschäft** en gros & en detail eigener Fabrik eröffnete und empfehle das Neueste und Schönste von deutschen, engl. und franz. Parfümerien und Cosmetiquen, mit der Versicherung, daß ich mir das zu schenkende Vertrauen des geehrten Publikums durch feis reelle und prompte Bedienung zu erwerben und zu erhalten suchen werde. Gleichzeitig empfehle mein wohl assortirtes Lager von plattirten Waaren. **O. F. Salzwedel**, Leipzigerstraße Nr. 103.

Nach meiner Niederlassung hieselbst beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich hier **große Steinstraße Nr. 9 ein neues Töpferwaaren- und Steingut-Lager** eröffnet habe. Indem ich besonders diverse **Sorten brauner Bunzlauer Töpf- und Kaffeegeschirre, so wie Strachner Milchbüchse, Gläser und irdenes Geschirre jeder Auswahl** den geehrten Hausfrauen beifens empfehle, versichere ich gleichzeitig bei möglichst billigen Preisen meinen geehrten Kunden reelle und freundliche Bedienung. Größere Quantitäten, namentlich zum Wiederverkauf, überlasse ich mit ermäßigten Preisen. **Chr. Freitag**, Töpfer.

Photographien, Panotypien und Daguerreotypien

werden täglich bei jeder Bitterung in meinem Atelier, Leipzigerstraße Nr. 27 neben dem Stadtschießgraben, von früh 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr angefertigt. Für die größte Ähnlichkeit wird garantirt.

Photographien von 4 Zoll Durchmesser à Stück 1 fl. 5 kr., dieselbe Größe bei 30 Stück Abnahme à Stück 3 kr.

Panotypien auf Glas und Wachstuch von 15 kr. an.

Daguerreotypien von 12 kr. an.

H. Hildebrand.

Neue Sendung echt Culmbacher Bier empfang und hält bestens empfohlen

C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse“.

Große Klausstraße Nr. 13 ist der Laden, worin jetzt Papierhandlung besteht, nebst Wohnung zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ein geräumiger Laden mit schönem Vorbau nebst Logis ist zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

So eben traf bei uns ein:

Königin Hortense.

Ein Napoleonisches Lebensbild

von **L. Mühlbach.**

Zweite Auflage.

2 Bde. geh. Preis 3 Thlr.

Pfeffersche Buchh. in Halle.

Dienstag und Mittwoch Broihan in der Brauerei von

Hermann Rauchfuss,

große Brauhausegasse.

Ein braunsüchtiger Jagdhund ist zugelaufen, der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen alle Kosten binnen 8 Tagen bei Dietrich in Zwintschöna abholen.

Abfender des anonymen Briefes von 5. Juni 1856 wird ersucht Namen und Wohnort anzugeben, und unter Adresse d. d. poste restante Halle a. S. franco niedergulegen.

Rheinische Schlafdecken und mit Wolle wattirte Steppdecken — für Kinder und Erwachsene — sind jetzt in großer Auswahl wieder vorrätzig bei **Friedrich Arnold am Markt.**

Holzrouleaux,

sehr dauerhaft und gegen die Sonnenhitze außerordentlich schützend, empfiehlt **Friedrich Arnold am Markt.**

Medicinische Theerseife,

welche sich bei allen Hautkrankheiten aufs Beste bewährt hat, empfiehlt à Stück 5 kr. **W. Sesse, Schmeerstr. Nr. 36.**



Eine verdeckte **Salb-**

chaise, fast so gut wie neu, steht billig zu verkaufen im Gasthof „Zur goldenen Rose“ hier.

Ein junges gebildetes, in der Birthschaft erfahrenes Mädchen, sucht bei wenigen Ansprüchen baldmöglichst eine Stelle auf einem Gute. Näheres kleine Brauhausegasse Nr. 24.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Das Gerücht, was sich verbreitet hat, daß auf der Grube „**Alwiner-Verein**“ bei Brudorf keine Kohlen könnten abgefahren werden, indem die Grube durch das Regenwetter unter Wasser gesetzt sein soll, ist ungegründet. **Stämmler.**

Schilffseile,

gut gearbeitet, hält fortwährend großes Lager **Rosenbaum** im „gold. Hirsch“, Leipzigerstraße Nr. 61.

Für Ökonomen.

Eine Partie leere Leinölässe mit Eisenreife, flüssigen Dünger zu fahren, verkauft billig **J. F. Weber**, alter Markt.

Sonntag und Montag ladet zu frischen Kuchen freundlich ein

Ed. Knoblauch in Erötha.

Paffendorf. Sonntag früh frischen Speck- und Kaffeekuchen.

Bärenklau zur Stadt Halle.

Sonntag giebt frischen Speckkuchen bei **A. Lehmann** im Bierkeller.

Männerliedertafel.

Montag den 16. d. M. Abendliedertafel im „Paradies“. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 18. Juni wird zur Feier der Schlacht bei Belle Alliance im Garten zur Weintraube ein

grosses Extra-Concert,

ausgeführt von zwei Musikchören, stattfinden.

G. John,

Stadtmusikdirector.

Thiemescher Gesangverein.

Montag Probe zur „Schöpfung.“

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Hofmann** in Halle a. S. beehren wir uns hiermit statt jeder besonderen Meldung anzuzeigen.

Magdeburg, den 13. Juni 1856.

Ferd. Riepel und Frau.

Louise Riepel.

Louis Hofmann.

Verlobte.

Magdeburg. Halle a. S.

Bei meiner Abreise nach Hamburg und West-Preußen sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Wurp, den 13. Juni 1856.

Friedrich Schönbrodt junior.

Marktberichte.

Halle, den 14. Juni.

Das Wetter blieb in dieser Woche für das Gedeihen der Feldfrüchte sehr günstig und sind für hiesige Umgegend alle Vorräthe erschöpft; es zeigt sich überall ein vortheilhafter Stand. Von Getreide hatten wir in den letzten Tagen sehr reiche Zufuhr, welche einer ferneren Steigerung der Preise Einhalt that; auf diesen sind die mitunter noch bedeutenden Bestände von Getreide bis Eintritt der neuen Erndte vollkommen hinreichend, daß wir bis dahin ohne Beziehung von Getreide von Auswärts gewiß durchhalten. Der heutige Markt eröffnete sehr, schloß aber bei stärkerem Angebot matter; zuletzt bezahlte Preise notiren: Weizen 99 — 104 fl., Roggen 63 — 74 fl., Gerste 46 — 52 fl., Hafer 29 — 32 fl. nach Gewicht. Mühl bei beschränktem Umsatz 6 1/2 — 7 1/2 fl.

Quedlinburg, den 12. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen 95 — 100 fl. Gerste 44 — 51 fl.

Roggen 70 — 77 fl. Hafer 32 — 33 fl.

Mohnöl, der Centner 20 fl.

Kaff. Mühl, der Centner 18 — 18 1/2 fl.

Leinöl, der Centner 15 fl.

Mühl, der Centner 17 1/2 — 17 3/4 fl.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 138.

Halle, Sonntag den 15. Juni
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Bergamts-Boten Christian Siebeck zu Eisleben das Agemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der König wird sich dem Vernehmen nach am 16. d. Mts. nach Stuttgart begeben, um dem Könige von Württemberg einen Gebenbesuch abzukraften.

Die Abreise der Kaiserin Mutter von Russland ist auf morgen Vormittag 10 Uhr anberaumt. Die Kaiserin wird in Köthen das Diner einnehmen, am 15. in Weimar verbleiben und Montag, den 16. früh die Weiterreise nach Frankfurt a. M. antreten.

Die Abreise des Prinzen von Preußen nach Westphalen und der Rheinprovinz ist gestern Abend erfolgt.

Dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Paris Graf Balleski ist von dem König der Schwarze Adler-Orden verliehen worden.

In mehreren juristischen Kreisen soll neuerlich die Frage wegen des Advokaten-Zwangs um so lebhafter erörtert sein, als sich kürzlich viele Fälle herausgestellt haben, wo mehrere ganz unzweifelhaft zu gewinnende Prozesse lediglich dadurch verloren gegangen sind, daß die Parteien sich für klug genug gehalten haben, ihre Rechte selbst wahrzunehmen. In der That erscheinen nur zu oft, den Anwälten gegenüber, die Parteien, welche in Person die Termine abhalten, in zu großem Nachtheil. Wie es heißt, soll der Advokaten-Zwang an geeigneter Stelle dahin in Vorschlag gebracht werden, denselben auf die Sachen über 50 Thlr. zu beschränken. (Sp. 3.)

Es ist hier die Errichtung einer „Deutschen Creditversicherungsgesellschaft“ im Werke. Der darüber ausgegebene Prospekt ist zugleich von dem Entwurf eines Gesellschaftsstatuts und einem Tarif begleitet. Die Gesellschaft hat, nach den Bestimmungen des Statuts, den Zweck: a) die aus Waaren-Verkäufen oder Anfertigungen entstehenden, nicht vorherzusehenden Verluste von ausstehenden Forderungen gegenseitig zu tragen, b) in den hierauf bezüglichen Rechtsfachen oder außergerichtlichen Verhandlungen die Beteiligten zu vertreten, c) den Mitgliedern über die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden die bestmöglichen Auskünfte zu verschaffen. Die Wirksamkeit der Gesellschaft beginnt, sobald 1 Million Thaler zur Versicherung angemeldet ist.

Vor einiger Zeit hatten eine Anzahl von Wahlmännern und Hofbesitzern des Marienburger Kreises an den Abgeordneten Grafen Schwerin eine Zustimmung-Adresse erlassen. Von einem der Unterzeichner der Adresse erhält jetzt der „Neue Elb. Anz.“ die Antwort, welche lautet:

Herrn Wohlgeboren gefälliges Schreiben vom 14. mit der demselben anliegenden Adresse habe ich erhalten und spreche dafür sowohl Ihnen, wie den übrigen Unterzeichnern der Adresse meinen aufrichtigen Dank aus. Wohl bedürfen meine Freunde und ich in dem Streben, die Verfassung des Landes in dem Sinn und Geiste, in dem sie gegeben, aufrecht zu erhalten, und unsern Vaterlande auf Grundlage dieser Verfassung die Erhaltung der preussischen Verfassung zu bewahren, der zustimmenden Theilnahme unserer Mitbürger, und so kann ich denn auch Ihre Adresse als ein solches Zeichen der Sympathie mit Dank und Freude entgegennehmen. Wenn ich daran einen Wunsch knüpfen darf, so ist es der, daß Sie bei den nächsten Wahlen mit Energie und Ausdauer bemüht sein möchten, die Zahl unserer Gefinnungsgenossen im Hause der Abgeordneten zu vermehren.
Berlin, den 20. März 1856.

Graf Schwerin.

Contra Diergards Tabacksmonopol soll ein Meeting gehalten werden. Die Duisburger Taback-Fabrikanten laden alle Collegen zu einer Berathung ins Hotel Royal nach Hannover für den 30. d. ein.

Die deutschen Aerzte in der kaiserlich russischen Armee der Krim, welche man, da sie in Berlin engagirt wurden, durchweg preussische Aerzte nennt, ungeachtet die wenigsten aus Preußen, die meisten aus Baiern sind, erfreuten sich bisher, nach näher eingegangener Mittheilung, alle einer sehr freundlichen humanen Behandlung. Sehr viele derselben waren zwar am Typhus erkrankt, doch sind nur wenige daran gestorben. Ein Arzt, welcher in der Krim das Unglück hatte, einen Armbruch zu erleiden, befindet sich hier in



iefer deutschen
erlich russischen
bleiben. Sie
Bermögen er-
enn der Frie-
die deutschen,
angesehenfen.
men nach sind
ung hinsichtlich
drucks telegra-
worden sind,

Fürstenthum
erjährrung
en und 3 Ba-
ngen auf drei
hum des Lan-
Verkehr von
denselben sein
(U. 3.)

uni waren die
zu zwei Be-
Israeliten für
n, welche die
3000 Mann
t der person-
er pro Mann,

der „Times“
ren, hat der
Simferopol
fesehl erteilt,
zu lassen, da

welche den Russen durchaus nicht gefällt, da sie gern den Schauplatz des neulichen langen Kampfes und die Grabstätten ihrer im Kriege gesunkenen Freunde und Verwandten sehen möchten, muß aber in Wirklichkeit einen bedeutsameren Grund haben. Vielleicht will man nicht, daß die Russen Sebastopol in seinem gegenwärtigen Zustande sehen.“

Nachrichten über Triest aus Konstantinopel vom 5. Juni zufolge waren Christen zur Bairams-Procession zugezogen und vom Sultan zum Handkuß vorgelassen worden. — Wie aus Athen, d. 7. Juni, gemeldet wird, war auf der Straße nach dem Piræus ein Passagierwagen räuberisch überfallen und geplündert worden, und ein blutiger Kampf zwischen Räubern und einer französischen Patrouille hatte stattgefunden.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juni. In der gestrigen Sitzung des Senats wurde der vom Baron Charles Dupin verfaßte Commissions-Bericht bezüglich des Vorschlages berathen, zu Ehren des Kaisers und der Armee eine Denksäule zu errichten. Nachdem mehrere Redner, worunter Karochejacquelin, das Wort genommen hatten, entschied der Senat, daß der von seiner Commission ausgegangene Bericht dem Kaiser überreicht werden solle. Der Schlußsatz desselben lautet: „Um die allgemeine Dankbarkeit Frankreichs auszudrücken, um die Erinnerung an die Siege der Armee und jene an den unter dem Schutze und durch den schirmenden Geist Sr. Majestät Napoleon's III. errungenen Frieden zu verwirgen, giebt der Senat den Wunsch kund, daß ein Gesetz die Errichtung einer Denksäule verfüge.“ — Nach dem Programme für die Feierlichkeit am Sonnabend verläßt der Cardinal-Be-